



Vereine/Verbände: So funktioniert's

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie online erfassen:

zugerzeitung.ch/vereinsbeitrag

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 2000 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbeamt: Markus Fischer, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmb@adwoggishaus.ch.

Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung.
Redaktion: Raphael Biermayr (bier), Cornelia Bischof (cb); Andreas Faessler (fae), Kultur/Religion & Gesellschaft; Kristina Gysi (gy); Felix Erlé (fee, Stagiaire); Vanessa Leutenegger (leu); Marco Morosoli (mo, Reporter); Tijana Nikolic (tn); Carmen Roggenmoser (cro), Stv. Chefredaktorin; Harry Ziegler (haz), Chefreporter.

Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter, Matthias Jurt (mj).
Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug, Telefon: 041 725 44 55. E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.
Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bbs), Leiter Gestaltung; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.
Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug, Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (v), Ressortleiter. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung; Leben/Wissen: Katja Fischer (kf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Zuger Zeitung: Verbreitete Auflage: 12 125 Ex. (WEMF 2023). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 94 373 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 86 727 Ex. (WEMF 2023). Leser: 245 000 (MACH Basic 2023-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 292 018 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 273 333 Ex. (WEMF 2023).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Cham

Stimmungsvolles Fest der Vielfalt und Freude

Im Wohn- und Werkheim Schmetterling am Seeblick in Cham herrschte beim Sommerfest zum 40-Jahr-Jubiläum Hochbetrieb. Vereinspräsidentin Esther Haas und Geschäftsführer Markus Einsiedler konnten zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüßen. Diese wurden mit einem kulinarischen Angebot verwöhnt und einem abwechslungsreichen Show-Programm unterhalten. Im «hier mit dir» drängten sich die Zuschauer, um die fröhlichen Lieder der Klientinnen und Klienten und der Schmetterlings-Band zu hören.

Im Zentrum des Anlasses stand eine Gesprächsrunde mit Regierungsrat Andreas Hostettler und dem Chamer Gemeindepräsidenten Georges Helfenstein, moderiert von Severin Hofer. Georges Helfenstein erzählte von seinen Erfahrungen an einem Schnuppernachmittag in der Schmetterling-Werkstatt. Zusammen mit den Mitarbeitenden aus dem Wohnheim hat er unter anderem einen Schlüsselanhänger mit dem Schriftzug Cham gestalten können. «Alle waren sehr konzentriert und geduldig entsprechend ihren Möglichkeiten bei der Sache und die Atmosphäre war sehr entspannt», erzählte der Gemeindepräsident. «Die Arbeitenden wurden positiv begleitet und in den persönlichen Gesprächen hatte ich den Eindruck, dass alle sehr entspannt und zufrieden waren.» Seinen Schlüsselanhän-



Von links: Moderator Severin Hofer, Barbara Gnädinger, Regierungsrat Andreas Hostettler, Esther Haas, Urs Hiltbrunner, Jean-Luc Wilhelm, Simon Brodmann, Jonathan Oswald, Carsten Kunz. Bild: zvg

ger hatte Georges Helfenstein mit dabei und zeigte diesen stolz dem Publikum. «Die Herstellung kostete mich viel Konzentration und Mühe, und wenn ich ihn verkaufen würde, dann nicht unter 200 Franken», schmunzelte er. Spontan bot im Publikum Andreas Hostettler 250 Franken und schon war die Versteigerung in vollem Gange. Der Höchstpreis wurde an das Wohn- und Werkheim Schmetterling gespendet. Der Direktor des Innern Andreas Hostettler

wies auf die Bedeutung der Uno-Behindertenrechtskonvention hin, welche die Schweiz vor zehn Jahren ratifiziert hat. «Auch wenn noch viel zu tun bleibt, hat der Kanton Zug zur Umsetzung bereits grosse Anstrengungen unternommen, damit Menschen mit Beeinträchtigungen mehr Wahlmöglichkeiten haben und selbstbestimmter leben können», führte Andreas Hostettler aus, «seit Anfang Jahr ist auch eine Beauftragung für Behindertenrechte im Amt, die zusam-

men mit Menschen mit Behinderung einen Massnahmenplan für die nächsten Jahre festlegt». Der Regierungsrat gratulierte und dankte dem Wohnheim Schmetterling und seinen Mitarbeitenden – aber auch allen anderen Institutionen in diesem Bereich – für die Anstrengungen in Sachen Inklusion, Teilhabe und Partizipation von Menschen mit Behinderung.

Beim Sommerfest war aus der Nähe zu erleben, wie Inklusion praktisch gelebt wird. Die

Festbesucherinnen und -besucher erhielten einen kleinen Eindruck, wie professionell, engagiert und teilhabend im Wohn- und Werkheim Schmetterling gearbeitet wird, aber auch wie viel positive Energie selbst unter schwierigen Umständen entstehen kann. Alle vom Wohn- und Werkheim Schmetterling freuen sich auf inklusive Begegnungen!

Für das Wohn- und Werkheim Schmetterling: Markus Einsiedler

Zug

Engagement sorgt für fröhliche Stimmung

Bewohnende und Angehörige, Mitarbeitende, Pensionärinnen und Pensionäre der benachbarten Alterswohnungen, Politikerinnen und Politiker: Sie alle trafen sich am Samstag im Alterszentrum Herti, um das 40-jährige Jubiläum des Hauses zu feiern. 1984 eröffnet, wurde das Pflegezentrum seither mehrfach saniert. Der jüngste und umfassendste Umbau läuft seit rund zwei Jahren und ist noch nicht ganz abgeschlossen: Nachdem alle Zimmer, die Aufenthaltsbereiche für die Bewohnenden und für das Personal sowie die Räumlichkeiten der Aktivierung und des Coiffeurs modernisiert worden sind, findet aktuell die Aufstockung des

Gebäudes um zwei Stockwerke statt. Hier entsteht bis 2025 ein neues Angebot für Betreutes Wohnen. Denn das Herti wandelt sich und ist in seiner 40-jährigen Geschichte stets mit der Zeit gegangen, wie Hans Christen, Stiftungsratspräsident der Alterszentren Zug in seiner Ansprache betonte. Zentrumsleiterin Patrizia Hotz bedankte sich bei allen Bewohnenden, Angehörigen und den Mitarbeitenden für die grosse Geduld und das Verständnis für die Umbauarbeiten. Bei Führungen durch das Haus konnten sich die Gäste am Nachmittag schliesslich selbst einen Eindruck von den modernen Räumlichkeiten des Zentrums Herti machen.

So vielseitig wie die Geschichte des Pflegezentrums war auch das Jubiläumsfest. Musikalisch unterhalten wurden die Gäste von der Dixieland-Band «Red Garter», den «Oldies Singers» und von Schlagersänger Simon Broch. Zauberer Martin Somm sorgte mit seinen Tricks für herzliche Lacher und erstaunte Gesichter. Die Möglichkeit, mit einer Pferdekutsche das Quartier zu erkunden, wurde rege genutzt; und selbst Personen im Rollstuhl durften mitfahren. Für gute Stimmung sorgte die Fotobox mit Verkleidungsutensilien und beim Glücksrad konnten unterschiedlichste Preise ergattert werden. Viel Aufmerksamkeit zog der Bazar auf sich, bei dem von den Bewohnenden gefertigte Duftsäcklein, Grusskarten, Fächer oder Samenbomben gekauft werden konnten.

Auch kulinarisch liess der Anlass keine Wünsche offen – das Küchen- und das Serviceteam des Zentrums Herti leisteten ganze Arbeit. Überhaupt war der Anlass geprägt von viel Engagement und Herzblut aller Mitarbeitenden aus Pflege, Aktivierung, Hotellerie, Hauswirtschaft und Küche; und nicht zuletzt dieses Engagement sorgte am Anlass für eine fröhliche Stimmung.

Für das Alterszentrum Herti: Patrizia Hotz

Steinhausen

Wechsel im Vorstand

Es gibt Vereine, die geniessen zwar einen hohen Bekanntheitsgrad, aber die Ursprünge ihrer Gründung sind der Öffentlichkeit entweder nicht bekannt oder im Laufe der Jahre in Vergessenheit geraten. Beim Verein Industriepfad Lorze (IPL), der dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert, ist der Blick zurück besonders spannend. Dieser zeigt, dass wenige engagierte Köpfe mit einer Idee 1994 einen Stein ins Rollen brachten, der eine bemerkenswerte Vereinsgeschichte in Gang setzte.

Geburtsheifer des IPL waren der Chamer Verleger Walter Wyss und der Zuger Historiker Michael van Orsou zusammen mit dem ehemaligen Denkmalpfleger des Kantons Zug, Heinz Horat. Heute illustrieren 70 Tafeln die Industriegeschichte des Kantons Zug. Weiter hat der IPL ein Schaulager mit Industrieobjekten im Depot für Technikgeschichte in Neuheim eingerichtet. Jüngstes Erzeugnis ist die App «Industriekultur Zug», eine Anwendung, mit welcher sich eine spielerische, digitale Zeitreise zur Thematik unternehmen lässt. Mit dem digitalen Forschungs- und Vermittlungsprojekt «Zug in der Welt» hat der IPL anlässlich seines 30-jährigen Bestehens sodann eine umfangreiche Plattform kreiert, mit welcher die Entwick-

lung der Zuger Industrie-, Wirtschafts- und Sozialdynamik detailliert analysiert und der Blick für gesellschaftliche Zusammenhänge geschärft wird.

An der kürzlich abgehaltenen Jubiläums-GV, die in den Räumlichkeiten des MB Auto Centers in Steinhausen stattfand, nahmen rund 60 Personen teil. Nebst einem Kurzreferat «Mercedes – Geschichte und Beitrag zur modernen Mobilität» wurde eine filmische Spurensuche über den Automobilpionier Carl Benz gezeigt. Weiter konnte das Publikum vor Ort historische Mercedes-Fahrzeuge und neueste Objekte aus dem IPL-Schaulager bestaunen.

Bestätigt im Vorstand wurden Ueli Straub, Jakob Widmer, Willi Götz, Christian Raschle, Martin Schär und René Windlin. Verabschiedet und verdankt wurden Johannes Milde und Hajo Leutenegger. Neu in den Vorstand gewählt wurden Claudia Wirz und Andreas Umbach. Ueli Straub, der seit 2010 als Präsident des Vereins wirkt, betonte an der GV, dass es auch künftig gelte, die wirtschafts-, gewerbe- und industriehistorische Geschichte des Kantons Zug auf vielfältige Weise an verschiedene Generationen zu vermitteln.

Für den Verein Industriepfad Lorze Zug: Ulrich Straub



Zauberer Martin Somm erntet mit seinen Tricks Lacher und staunende Gesichter bei Bewohnenden und Gästen. Bild: zvg